

Deutschland Pflicht und wird bei Nichtbeachten mit einem Bußgeld geahndet. Für kleine Hunde und Katzen eignen sich hier spezielle Transportboxen. Neben dem Sicherheitsaspekt für Haustier und Fahrer fühlen sich Tiere, die an ihre Box (Höhle) gewöhnt sind, darin wohl und verhalten sich ruhig. Große Hunde müssen mit einem speziellen Geschirr angeschnallt werden. Für alle Autoreisen gilt: Legen sie regelmäßig Pausen ein, damit das Tier sich bewegen und frisches Wasser trinken kann. An heißen Tagen besteht die Gefahr der Überhitzung. Anzeichen dafür sind Abgeschlagenheit, Unruhe und Taumeln. Verbringen an einen kühlen Ort und Trinkwassergabe sind dann die richtigen Maßnahmen. Zeigt ihr Tier bereits Krämpfe und Atemnot, bedecken sie es mit feucht-kalten Tüchern und suchen sie schnellstmöglich den nächsten Tierarzt auf.

Reise mit der Bahn

Die Mitnahme von kleineren Hunden (bis 6 kg) und Katzen im Transportbehältnis ist unentgeltlich. Größere Hunde müssen angeleint sein und einen geeigneten Maulkorb tragen (Ausnahme: Blindenführhunde). Für größere Hunde gilt grundsätzlich der Kinderfahrpreis 2. Klasse. Für Nachtzug-Verbringung, City Nightline und DB Autozug gelten besondere Bedingungen.

Reisen ins Ausland

Für EU-Mitgliedsstaaten gilt eine EU-Verordnung, die Ein- und Ausfuhr von Heimtieren (Hunde, Katzen und Frettchen) regelt. Darüber hinaus bestehen eventuell weitere nationale Regelungen, die aktuell beim Kreisveterinäramt oder beim Tierarzt erfragt werden können.

Hunde und Katzen, die innerhalb der EU-Mitgliedsstaaten mitgenommen werden, müssen:

- einen EU-Heimtierausweis mit sich führen. Der normale Impfpass reicht nicht aus.
- mit einem Mikrochip oder einer Tätowierung (gilt nur noch bis zum 03.07.2011) gekennzeichnet sein.
- eine gültige Tollwutimpfung aufweisen. Diese Impfung muss vom Tierarzt im EU-Heimtierausweis dokumentiert werden. Bitte beachten sie: Die deutsche Tollwutverordnung hat sich 2005 geändert. Danach beträgt das Mindestalter für Tollwut drei Monate und es besteht ein wirksamer Tollwutimpfschutz nach 21 Tagen. Für Großbritannien, Irland, Schweden und Malta gelten darüber hinaus für Tiere jeden Alters weitere Bestimmungen. Das Tier muss z.B. auf Tollwut-Antikörper getestet werden. Über die Pflichtimpfung gegen Tollwut hinaus, ist eine Kombinationsimpfung gegen Virusinfektionen zu empfehlen.

Ferner ist bei Reisen insbesondere in südliche Regionen die Zeckenprophylaxe besonders zu empfehlen, da die Zecken dort viermal häufiger mit Krankheitserregern infiziert sind und diese übertragen können (z.B. Borreliose).

Wichtig ist auch ein Schutz gegen Bandwürmer, da vor allem der sog. Fuchsbandwurm, der für den Menschen lebensgefährlich sein kann, in südlichen Gefilden häufiger vorkommt. Bei uns im Norden ist der Fuchsbandwurm so gut wie ausgestorben. Die Vorbeuge gegen Zecken und Bandwürmer sowie Impfungen sind heute dank neuer Medikamente wirksam und weitgehend nebenwirkungsfrei möglich. So kann auch ihr Vierbeiner sicher in den Urlaub fahren.

Impfungen und Naturheilkunde – kein Widerspruch

Die Argumente für Impfungen liegen auf der Hand. Sie wurden geschaffen, um unsere Tiere vor Infektionskrankheiten zu schützen. Es sollte jedoch bedacht werden, dass jede Impfung ein gravierender Eingriff in das energetische Gleichgewicht des Körpers ist und eine mehrfache Belastung darstellt. Gerade bei alten und chronisch kranken Tieren sollte man genau abwägen, welche Impfungen sinnvoll und notwendig sind. Der wichtigste Schutz vor Infektionen ist ein gesundes Immunsystem. Um dieses zu erhalten, bietet die Naturheilkunde zahlreiche Möglichkeiten. Zum einen können belastende Trägerstoffe, die in jeder Impfung enthalten sind, nach der Impfung z. B. mit Chlorella-Algen und verschiedenen homöopathische Mitteln ausgeleitet werden. Zum anderen besteht die Möglichkeit das Immunsystem direkt zu unterstützen. Dazu kann der Körper mittels bestimmter Schwingungen über die Bioresonanztherapie gestärkt werden. Auch Kräuter, Schüsslersalze und Edelsteinessenzen können hier einen wesentlichen Beitrag zur Gesunderhaltung leisten. Nicht zuletzt trägt auch eine genau auf den Bedarf des Tieres abgestimmte Ernährung positiv dazu bei. Denn nur ein gesundes und parasitenfreies Tier darf geimpft werden. Sollte es doch einmal zu unerwünschten Reaktionen oder Begleiterscheinungen kommen, die bei jeder Impfung auftreten können, bietet die Naturheilkunde auch hier viele Möglichkeiten um das gesundheitliche Gleichgewicht Ihres Tieres wieder herzustellen.

STEFAN GREUL TIERARZT

Hauptstr. 52 · 28876 OYTEN

SPRECHSTUNDEN:

Mo. - Sa. 9.00 – 12.00 Uhr
16.00 – 19.00 Uhr

Mi. und Sa. nachmittag geschlossen

... und nach Vereinbarung

Telefon 0 42 07 - 25 57 · Fax 90 93 62



KLEINTIERPRAXIS Dr. Imke Hauschild

Sprechstunden:

Mo. - Sa. 9 - 12 Uhr
Mo., Di., Do., Fr. 15 - 19 Uhr
und nach Vereinbarung

Sonnenblumenweg 3
28876 Bassen

Tel. 0 42 07 - 688 690 Internet: www.kleintierpraxis-hauschild.de
Fax 0 42 07 - 688 693 E-Mail: imke.hauschild@t-online.de



www.thp-naturheilkunde.de

Gabi Kirstein-Besel Tierheilpraktikerin

Achter de Fahren 12
27308 Kirchlinteln

phone: 04237 - 942249
fax: 04237 - 942102
mobile: 0151-15257358



Tierheilpraxis für ganzheitliche Naturheilkunde

